



THE WHITE HOUSE, PUBLIC DOMAIN, VIA WIKIMEDIA COMMONS, TASNIM NEWS AGENCY, CC BY 4.0 VIA WIKIMEDIA COMMONS, JULIA HENDERSON/DIE POSAUNE

Trumps Geheimwaffe gegen den Iran: Witkoff

- Mihailo S. Zekic
- [03.02.2026](#)

Nachdem die iranische Regierung Berichten zufolge rund 36 500 ihrer eigenen Bürger massakriert hatte, versprach US-Präsident Donald Trump: „Hilfe ist auf dem Weg“. Jetzt bekommen wir einen Eindruck davon, wie „Rache“ aussieht: Schicken Sie den Sondergesandten Steve Witkoff, um ein Stück Papier zu unterschreiben.

Witkoff und der iranische Außenminister Abbas Araghchi werden sich am Freitag in Istanbul treffen, berichtet Axios. Dies wäre das erste Treffen zwischen den beiden Nationen seit der Bombardierung der iranischen Atomanlagen durch die USA im vergangenen Juni.

- Präsident Trump hat erklärt, dass das Hauptziel der Verhandlungen darin besteht, eine endgültige Vereinbarung für ein Atomabkommen zu erreichen.
- Während die US-Schläge das iranische Atomprogramm erheblich beschädigt haben, hat der Iran einen Großteil seiner Anreicherungskapazitäten wieder aufgebaut und Berichten zufolge offiziell beschlossen, einen Sprengkopf zu bauen.

Der Umgang mit dem Teufel: Der Iran hatte bereits ein Atomabkommen: Präsident Barack Obamas Gemeinsamer Umfassender Aktionsplan von 2015. Der einzige Grund, warum der Iran dieses Abkommen unterzeichnet hat, waren die Schlupflöcher, die es ihm ermöglichen, die Anreicherung fortzusetzen und gleichzeitig die Sanktionen aufzuheben.

Das Massaker, das das iranische Regime an Zehntausenden von Menschen verübt hat, zeigt, dass es alles tun wird, um an der Macht zu bleiben und seine Ziele zu erreichen. Dennoch glaubt Präsident Trump, dass ein so undurchsetzbares Abkommen wie das letzte alle Probleme lösen wird.

„Präsident Trump hat eine Menge großartiger Dinge für Amerika getan“, schrieb Posaune-Chefredakteur Gerald Flurry in der [Mai 2025 Posaune](#). „Aber er hat einen großen blinden Fleck, wenn es um Friedensverhandlungen und internationale Diplomatie geht. Das ist eine tödliche Schwäche – eine, die, wenn er nicht umkehrt, die Vereinigten Staaten zerstören wird.“

„Führer wie Steve Witkoff sind krank in ihrem Denken und haben ein schwaches Herz (Jesaja 1, 5)“, schrieb Stephen Flurry in unserer [Mai-Juni-Ausgabe](#). „Wenn sie etwas Furchtbares sehen, haben sie Angst, sich ihm zu stellen! Sie hören lieber ‚angenehme Dinge‘ und ‚Täuschungen‘, als sich mit den Gefahren, denen Amerika ausgesetzt ist, auseinanderzusetzen.“

Die derzeitige Regierung ist in der Frage, wie man einen dauerhaften Frieden herbeiführen kann, völlig fehlgeleitet. Wenn

dieses Problem nicht drastisch korrigiert wird, wird es, wie Gerald Flurry sagte, „die Vereinigten Staaten zerstören.“ Erfahren Sie mehr in „[Kennt Donald Trump den Weg zum Frieden?](#)“